

Vor Ort



Theatertruppe Eckbusch spendet 2222 Euro



Hein Stahl vom Verein Interplast Germany freut sich über den Scheck, den Regisseurin Gabi Schöp überreichte.

Foto: Andreas Fischer

Eckbusch. Die Aufführungen der Theatertruppe Eckbusch (TTE) sind echte Publikumsrenner. Die erfolgreiche Gruppe hat jetzt 2222 Euro an den Interplast Germany gespendet, einen Verein, der in Nepal mittellose Menschen kostenlos medizinisch betreut. Wer die TTE live sehen will, muss sich – wenn er denn noch keine Karte hat – allerdings gedulden. Alle Termine sind ausverkauft. *est*

Uellendahl: Grünes Licht für Platzsanierung

Uellendahl. Der SC Uellendahl kann sich freuen: Der Sportausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig grünes Licht für die Sanierung des Aschelsplatzes auf der Bezirks-sportanlage Uellendahl gegeben. Dieser erhält unter anderem eine Drainage. Voraussichtlich ab Mai will die Stadt mit den Arbeiten starten und 283.000 Euro investieren. *est*

Zeeman-Nachfolger gesucht



Gut 700 Quadratmeter Gewerbefläche stehen leer.

Foto: Andreas Fischer

Elberfeld. Seit Oktober 2016 steht die Zeeman-Filiale an der Ecke Kleine Klotzbahn/Genügsamkeitstraße leer. Es gebe aber viele Interessenten für die gut 700 Quadratmeter große Fläche, heißt es vom zuständigen Immobilienbüro. Die Hoffnung sei groß, bald einen neuen Mieter zu präsentieren. *est*

TERMINE

HEUTE

Neumarkt, Wochenmarkt, 7-18 Uhr

Otto-Böhne-Platz, Ölbergmarkt, 14-17 Uhr

St. Maria Hilf, Kultur und Kneipe, Dr. Mojo, Gitarre - Lauschen und Singen, 20 Uhr, Höhenstr. 58

Schwimmoper, 6.30-22 Uhr, Südstr. 29

MORGEN

Neumarkt, Wochenmarkt, 7-16 Uhr

ELBERFELD Was tut sich in der Geschäftswelt? Die WZ hat sich in der Innenstadt umgesehen



So soll die Fassade der Schloßergasse 1 nach der Sanierung aussehen (l.). Rechts: Die Arbeiten in der ehemaligen Strauss-Filiale laufen auf Hochtouren. Dort will Rossmann einziehen.



Visualisierung: IP-NRW/Foto: Andreas Fischer

„Bäumchen, wechsle Dich“ in der City

Rossmann eröffnet am 18. März im ehemaligen Strauss-Gebäude – für das dann leerstehende Ladenlokal interessieren sich Gastronomiebetriebe.

Von Manuel Praest

Zentrum. Die Umbauarbeiten laufen auf Hochtouren. Am 18. März will Rossmann im ehemaligen Strauss-Gebäude eröffnen – und dafür den Standort fast gegenüber an der **Herzogstraße 10** schließen. Die Mitarbeiter werden in die neue Filiale, die dann mit 584 Quadratmetern doppelt so groß sein soll wie die alte, übernommen, heißt es vom dem Unternehmen. Damit kehrt nach dem Aus für Strauss Anfang des vergangenen Jahres wieder Leben in die Immo-

bilie **Herzogstraße 21** ein. Für die restlichen Flächen sind Büros geplant, Mieter gebe es aber noch nicht, heißt es vom zuständigen Immobilienbüro IP-NRW. 5000 Quadratmeter sind im Angebot. Ähnlich sieht es noch im Geschäftshaus **Erholungstraße 19** aus. Hauptmieter ist dort TK Maxx, rund 1000 Quadratmeter Büroflächen sind zu vermieten. 300 Quadratmeter sind es noch bei Müller.

Sonst tut sich aber um den Von-der-Heydt-Platz einiges. An der **Schloßergasse 1** stehen Baugerüste, die Immobilie

wird aufwendig aufgehübscht. Während es für Roland Schuhe dort keine Zukunft mehr gibt, könnte Esprit unter Umständen doch am Standort bleiben. „Wir sind nach wie vor dabei, uns einerseits nach einem alternativen Standort umzusehen und andererseits dauern unsere Gespräche mit dem Vermieter noch an“, heißt es aus der Pressestelle. Möglich wäre, dass Esprit nach der Renovierung das komplette Erdgeschoss bezieht.

Gastronomiemieße Herzogstraße?

Und was wird aus der ehemaligen Rossmann-Filiale? Nach WZ-Informationen interessieren sich Gastronomiebetriebe für die Fläche – ebenso für die **Herzogstraße 26**, wo bislang noch WMF beheimatet ist. Von

Systemgastronomie und einer Osteria ist die Rede. WMF will über kurz oder lang in das geplante Factory-Outlet-Center in der ehemaligen Bahndirektion am Döppersberg ziehen (die WZ berichtete).

Auch die Plätze in der City brauchen Frischzellenkur

Dass sich an der Herzogstraße eine Gastronomiemeile entwickeln könnte, sehen Angelika Finkernagel und Matthias Zenker von der IG 1, der Interessengemeinschaft der Elberfelder Geschäftswelt, positiv – und auch, dass sich an und in den Immobilien etwas tue. „Was ein bisschen fehlt, sind größere Flächen ab 500 Quadratmeter.“ Die seien gesucht. Deshalb hoffe man darauf, dass das Modegeschäft Esprit vielleicht dank der Vergrößerung

der City erhalten bleibe.

Finkernagel und Zenker sprechen von einer „Kettenreaktion“ in der City: Wenn ein Eigentümer seine Immobilie auf Vordermann bringe, zögen andere nach. Dafür gebe es viele Beispiele.

„Es gibt aber schon gute Ideen für die Oberflächengestaltung“, sagen Finkernagel und Zenker. Ganz gespannt sei man schon auf die Konzepte für den Neumarkt.

CITY-ARKADEN

GESCHÄFTE Gut 90 Shops und Gastronomiebetriebe sind unter dem Dach der City-Arkaden beheimatet. Center-Managerin Katrin Becker ist stolz, dass momentan kein Leerstand zu verzeichnen ist.

UMBAU Klausur schließt seine Schuhmarkt-Filiale, bleibt aber mit dem Hauptgeschäft in den City-Arkaden. Die Fläche des Schuhmarktes ist, so Becker, bereits neu vermietet. Ebenfalls neu ist Only als Nachfolger von Street One.

B7 Gespannt sei man, so Becker, auf die Entwicklung nach der Wiederöffnung der B7. „Wir hoffen, dass dann die Kundfrequenz wieder besser wird“, so die City-Managerin.

Dresdner Bank: Wall: Interessenten warten ab Bald eine Entscheidung?

Interessant für das Geschäftshaus am Kasinokreisel.

Elberfeld. 3500 Quadratmeter Büroflächen stehen am **Kasinokreisel** seit Jahren leer. 2009 waren die Dresdner Bank dort ausgezogen. Seither wird ein Nachnutzer gesucht. Doch die Verkaufsgespräche sind momentan gestoppt, wie Michel Baumeister von IP-NRW erklärt. „Es gibt einen Interessenten.“ Bis Ende des Monats soll eine Entscheidung fallen. Neben einer, so Baumeister, „Revitalisierung“ sei auch der Abriss eine Möglichkeit.

Traurig nennt Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Vitenius (SPD) den aktuellen Zustand. Wenigstens die Fassade sollte doch aufbereitet werden, hofft er.

Definitiv etwas tun wird sich in der Nachbarschaft der alten Bank. Der Eigentümer der Immobilie **Luisenstraße 64**, wo zuletzt die Schuhhoase untergebracht war, will die Fassade sanieren. Vorher soll aber ein neuer Mieter für die gut 2000 Quadratmeter Büroflächen gefunden werden, so Baumeister. Erste Besichtigungen mit Interessenten habe es bereits gegeben. *est*

Wall: Interessenten warten ab

Für Geschäfts- und Büroflächen werden Mieter gesucht.

Von Manuel Praest

Zentrum. Der Wall soll – spätestens wenn der Döppersberg mal fertig ist – ein, wenn nicht das Eingangstor in die Elberfelder City werden. Bis dahin ist noch ein bisschen Zeit, auch um noch Mieter zu finden. „Der Wall ist für uns eine sorgenfreie Zone“, sagt Angelika Finkernagel, schränkt dann aber ein: „Zumindest, was die Gebäude angeht.“ Dass dort attraktive Ladenflächen entstehen beziehungsweise schon entstanden sind, nimmt die IG 1 erfreut zu Kenntnis. Unter anderem haben gerade die Arbeiten am Wall 28 begonnen. Das Gebäude, in dem zuletzt die Santander-Bank untergebracht war, erhält eine neue Fassade. Für das Ladenlokal sucht die IP-NRW einen Mieter – bislang vergeblich.

„Viele Interessenten warten ab, wie sich der Wall weiter entwickelt“, erklärt Kolja Linden von der Landmarken AG, die das ehemalige „Koch am Wall“ übernommen hat. Mit Santander, Rinke und der Barmer GEK hat das Aachener Unternehmen zwar drei wichtige Mieter – gut 2600 von 7600 Quadratmetern Gesamtfläche stehen aber noch leer.

Matthias Zenker von der IG 1 spricht von einem „Wartestand“, in dem sich Interessen-



Unter anderem am Wall 28 laufen Arbeiten – einen Mieter für das Geschäftslokal gibt es aber noch nicht. Foto: Andreas Fischer

ten befinden. „Viele wollen erst schauen, wie es sich auch mit dem FOC entwickelt“, sagt Finkernagel dazu. Es habe für Filialisten keinen Sinn, neu in die City zu ziehen, wenn es dann am Döppersberg später ein Outlet der Marke geben wird.

Keinen Hehl macht die IG 1 daraus, nicht „jeden“ am Wall haben zu wollen. Dass Woolworth ausgerechnet ins traditionsreiche Haus Fahrenkamp gezogen sei, stößt Zenker immer noch sauer auf.

Die Kritik kontert allerdings Hubert Baumeister von IP-NRW, die damals die Vermietung einfädelten. Elberfeld sei als Standort attraktiv und wer-

de noch attraktiver. Aber die Kaufkraft sei nun mal in Städten wie Düsseldorf deutlich höher. Den richtig hochwertigen Einzelhandel an die Wupper zu holen, funktioniere nicht, sagt er. Man müsse realistisch bleiben. „Diese Läden halten sich hier nicht.“ Wer die Neuanordnungen kritisiere, solle selbst für Alternativen sorgen. Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Vitenius (SPD) bleibt dagegen optimistisch gestimmt. „Der Wall verfügt über eine gute Mischung an Geschäften in allen Preislagen.“

» Wie finden Sie die Entwicklung am Wall? Sagen Sie ihre Meinung!

© wz-wuppertal.de

ISG Poststraße will im März Konzept vorstellen

Die Immobilien-Standortgemeinschaft hat bislang 15 Mitglieder.

Zentrum. Matthias Zenker von der IG 1 spricht von einer „positiven Aufbruchstimmung“: 15 Mitglieder sind derzeit in die Immobilien-Standort-Gemeinschaft (kurz ISG) Poststraße/Alte Freiheit eingebunden. Ende März will die ISG ein erstes Konzept vorstellen, wie sie sich die Entwicklung der Einkaufsstraße vorstellt. Verraten will der Inhaber von Brillen Arlt deshalb vorab noch nichts.

In Sachen Geschäftswechsel ist aber einiges in Bewegung. Juwelier Krämer an der Poststraße 20 hat Ende 2016 geschlossen. Das Ladenlokal werde mit dem nebenan, wo sich zuletzt ein Base-Shop befand, zusammengelegt. Einen Mieter gibt es auch schon: Die Stadt-Parfümerie Pieper wird dort einziehen. „Der Trend geht zu größeren Ladenlokalen“, sagt



Die ISG will die Poststraße voranbringen. Archivfoto: Anna Schwartz

Angelika Finkernagel von der IG 1. Die seien an der Poststraße aber mitunter schwierig zu finden, so die Geschäftsführerin der Galeria Kaufhof. Deshalb sei es nicht ausgeschlossen, dass es in Zukunft ähnliche Lösungen wie an der Poststraße 20 auch an anderen Stellen geben wird. *est*

Anzeige

Babelst du noch oder sprichst du schon?
Sprachen richtig lernen im LANGUAGE UNIVERSE

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch – 3x schneller lernen. Von Anfang an fremdsprechen. Jetzt informieren und anmelden!

Dipl.-Übers. Simone Halscheid
0202/454992 • LANGUAGE UNIVERSE • Funckstr. 19